

Stadtrat

Bericht und Antrag

Datum SR-Sitzung: 29. Januar 2024
Direktion: Sozialdirektion
Ressort: Soziales
Verfasser: Andreas von Wartburg
Version: GRB: 2024-2664 / 15. Januar 2024

Interpellation Grüne-Fraktion betreffend Umsetzung Legislaturziel 1.5 Sozialraum

I. Bericht

Die Grüne-Fraktion reichte am 18. September 2023 eine Interpellation ein:

Begründung

Wir beziehen uns auf das folgende Legislaturziel aus dem Legislaturplan 2021-2024 des Gemeinderats:

- 1.5 Der Sozialraum wird so gestaltet, dass ein gutes Zusammenleben der Menschen in den Quartieren möglich ist.

Unter 5.1 wird die «Schaffung einer städtischen Fachstelle für Quartier- und Nachbarschaftsarbeit sowie Sozialraumentwicklung» als Massnahme aufgeführt.

Weiter möchte man unter 5.2. «mit einem Sozialraumkonzept weiteren Handlungsbedarf aufzeigen und Schwerpunkte setzen.»

Fragen

1. Wie weit ist man bei der Schaffung der städtischen Fachstelle für Quartier- und Nachbarschaftsarbeit sowie Sozialraumentwicklung?
2. Was ist der aktuelle Stand beim Sozialraumkonzept, das weiteren Handlungsbedarf aufzeigen und Schwerpunkte setzen soll? Was kann man sich konkret unter diesem Sozialraumkonzept vorstellen?
3. Welche Akteur/innen wurden oder werden für die Umsetzung der beiden Massnahmen ins Boot geholt? Welche Ressourcen werden für die Umsetzung gebraucht und sind davon genügend vorhanden?

Stellungnahme des Gemeinderats

Formelles

Mit einer Interpellation wird der Gemeinderat ersucht, über einen Gegenstand schriftlich Auskunft zu geben (Art. 30 Abs. 1 Stadtratsreglement).

Materielles

Das Legislaturziel 1.5 mit den Massnahmen 1.5.1 und 1.5.2 basieren auf dem Stand der Legislaturplanung im Jahre 2021. Die federführende Sozialdirektion musste infolge unvorhersehbarer interner Herausforderungen in den Jahren 2021ff eine Priorisierung bei der Bearbeitung der Legislaturziele vornehmen. Das Legislaturziel 5.1 wurde deshalb zugunsten betriebsinterner Themen zurückgestellt. Dies bedeutet, dass die Ressourcen schwerpunktmässig zur Stabilisierung der Sozialdirektion bezüglich personeller Situation und zur Aufarbeitung und Behebung betrieblicher Mängel eingesetzt wurden, damit die Erfüllung der Kernaufgaben *Sozialhilfe* und *Kindes- und Erwachsenenschutz* wieder in guter Qualität erbracht werden können. Dieses Ziel wurde in den vergangenen zwei Jahren erreicht.

In Bezug auf die strategischen Entwicklungsarbeiten gemäss Strategie «1. *Lebendigkeit durch Vielfalt pflegen*» verzögerte sich aus den o.g. Gründen auch die Fertigstellung der Überarbeitung des städtischen Integrationsleitbilds. Dieses wurde deshalb prioritär in den Jahren 2022 und 2023 fertiggestellt. Aus der Überarbeitung des Integrationsleitbildes ergab sich, dass die Schaffung einer städtischen Fachstelle Integration vorrangig umzusetzen sei. Im Jahr 2023 zeichnete sich zudem dringender Handlungsbedarf für die Quartierarbeit und -entwicklung im Quartier Aemmebrügg (Gyrischachen) ab, was den Gemeinderat veranlasste in Zusammenarbeit mit dem Forum BunterErleben und den involvierten Direktionen (SozD, BauD, Bild und ESiD) auch für das Jahr 2024 bezüglich Quartier- und Nachbarschaftsarbeit sowie Sozialraumentwicklung einen Schwerpunkt im Quartier Gyrischachen zu setzen. Der Stadtrat wurde an seiner Sitzung vom 11. Dezember 2023 mit der Beantwortung von zwei dringlichen Interpellationen über die Situation und die geplanten Massnahmen informiert.

Mit dem Aufschub der Bearbeitung des Legislaturziel «1.5 *Der Sozialraum wird so gestaltet, dass ein gutes Zusammenleben der Menschen in den Quartieren möglich ist.*» und der Umsetzung der skizzierten Massnahmen haben diese nichts an Wichtigkeit eingebüsst. Die Erarbeitung eines Sozialraumkonzepts und die Schaffung einer städtischen Fachstelle für Quartier- und Nachbarschaftsarbeit sowie Sozialraumentwicklung werden nach Bearbeitung der vordringlichen Themen rund um das Quartier Gyrischachen in den Jahren 2024ff hohe Priorität haben.

Gesamthaft kann festgehalten werden, dass mit der Fertigstellung des Leitbilds Integration, dem Engagement im Forum BunterErleben, der Zusammenarbeit mit den Quartiervereinen und speziell mit dem aktuellen und zukünftigen Engagement der Stadtverwaltung im Quartier Gyrischachen wichtige Teilaspekte geleistet wurden, die für die Erarbeitung eines Sozialraumkonzepts und die Schaffung einer städtischen Fachstelle für Quartier- und Nachbarschaftsarbeit sowie Sozialraumentwicklung von Bedeutung sind.

1. Wie weit ist man bei der Schaffung der städtischen Fachstelle für Quartier- und Nachbarschaftsarbeit sowie Sozialraumentwicklung?

Die Schaffung einer städtischen Fachstelle für Quartier- und Nachbarschaftsarbeit sowie Sozialraumentwicklung wurde aus den o.g. Gründen noch nicht realisiert.

2. Was ist der aktuelle Stand beim Sozialraumkonzept, das weiteren Handlungsbedarf aufzeigen und Schwerpunkte setzen soll? Was kann man sich konkret unter diesem Sozialraumkonzept vorstellen?

Die Erarbeitung eines Sozialraumkonzepts ist aus den o.g. Gründen noch nicht erfolgt.

Ein Sozialraumkonzept ist eine strategische Planung, die darauf abzielt, die Lebensqualität und das Wohlbefinden der Bürgerinnen und Bürger in der Stadt Burgdorf zu verbessern. Wichtigste Punkte, die ein solches Konzept für die Stadt Burgdorf umfassen könnte:

- a) **Bedarfsanalyse und Bestandsaufnahme:** Eine detaillierte Untersuchung der aktuellen sozialen, wirtschaftlichen und gesundheitlichen Situation in Burgdorf ist entscheidend. Hierzu können Umfragen, Interviews und statistische Daten herangezogen werden.
- b) **Partizipation der Bevölkerung:** Die Einbeziehung der Einwohnerinnen und Einwohner ist ein zentraler Aspekt. Bürgerbeteiligung ermöglicht es, die Bedürfnisse und Anliegen der Bevölkerung zu identifizieren und in die Planung einzubeziehen. Hierzu werden die Quartiersvereine auch eine wichtige Rolle spielen.
- c) **Netzwerkbildung und Kooperation:** Ein erfolgreiches Sozialraumkonzept setzt auf die Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen, Vereinen, Bildungseinrichtungen und Unternehmen. Durch die Schaffung von Netzwerken können Ressourcen gebündelt und effizient eingesetzt werden.
- d) **Entwicklung von Angeboten und Massnahmen:** Auf Basis der Bedarfsanalyse können gezielte Angebote und Maßnahmen entwickelt werden. Dies können beispielsweise soziale Projekte, Bildungsprogramme, Freizeitangebote oder Unterstützungsleistungen sein.
- e) **Infrastrukturentwicklung:** Die Gestaltung des physischen Umfelds spielt eine wichtige Rolle. Dies umfasst die Schaffung von Begegnungsorten, Grünflächen, Spielplätzen und anderen Infrastrukturelementen, die das soziale Miteinander fördern.
- f) **Monitoring und Evaluation:** Ein kontinuierliches Monitoring ermöglicht die Überprüfung der Wirksamkeit der umgesetzten Massnahmen. Dadurch können Anpassungen vorgenommen und langfristige Erfolge sichergestellt werden.

Die Erstellung eines Sozialraumkonzepts erfordert eine enge Zusammenarbeit zwischen der Stadtverwaltung, lokalen Akteuren und der Bevölkerung. Es ist ein proaktiver Schritt, um die soziale Entwicklung in Burgdorf nachhaltig zu fördern und die Lebensqualität der Einwohnerinnen und Einwohner zu steigern.

3. Welche Akteur/innen wurden oder werden für die Umsetzung der beiden Massnahmen ins Boot geholt? Welche Ressourcen werden für die Umsetzung gebraucht und sind davon genügend vorhanden?

Aus den o.g. Gründen wurden noch keine Akteur/innen für die Umsetzung der beiden Massnahmen ins Boot geholt. In der Beantwortung der 2. Frage wird beschrieben, dass der Einbezug von möglichst vielen Akteur/innen zentral ist.

In der Legislaturplanung 2021-2024 sind für die Erarbeitung des Sozialraumkonzepts CHF 30'000 und für die Schaffung einer städtischen Fachstelle für Quartier- und Nachbarschaftsarbeit sowie Sozialraumentwicklung CHF 100'000 beziffert. Diese Zahlen basieren auf Schätzungen und müssen im Rahmen der Bearbeitung überprüft und konkretisiert werden. Die Frage kann deshalb zurzeit noch nicht abschliessend beantwortet werden.

DER GEMEINDERAT

Stefan Berger, Stadtpräsident
Stefan Ghioldi, Stadtschreiber